

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

## Aus der Praxis der Knaben- und Mädchen-Handarbeit.

In Jahressbänden herausg. von E. Pallat. Jahrg. 1913. Mit 4 farbigen und 40 schwarz-weißen Tafeln, zwei Musterbeilagen und zahlreichen Abbildungen im Text. Kart. M. 4.—

Die Zeitschrift, die bisher in Vierteljahrsheften herausgegeben wurde, erscheint jetzt in Gestalt eines Jahrbuches. Das Programm ist daselbe wie früher. Auch das Jahrbuch will dazu beitragen, daß die Handarbeit der Knaben und Mädchen an innerem Gehalt gewinnt und damit im Hause wie in der Schule zu einer höheren, ihrer erzieherischen Bedeutung entsprechenden Stellung kommt. Die Methode, Erfahrungen und Arbeitsproben, die zu diesem Zwecke in dem Jahrbuch veröffentlicht werden, sind der Praxis der Kinderstube, des Kindergartens, der Schule, des Kinderhortes, der Schülerwerkstätten und der Ausbildung von Handarbeitslehrern und -lehrerinnen, Kindergärtnerinnen und Jugendleiterinnen entnommen. Der vorliegende Band enthält reichliches Material für die bildende Beschäftigung von Kindern vom frühen bis zum reiferen Alter.

Inhalt: Grundlagen der Handfertigkeit von E. Carp. — Flechten und Weben von Felste Dapit und A. Pallat. — Hartleben. — Gefäßmodellieren von A. Jolles. — Muster- und Spitzenstricken von M. Erler. — Ausschneidearbeiten und Klebebilder von Chr. S. Morawe. — Kinderkleider von A. Brenste. — Königsberger Holzarbeiten. Schleifen und Schürfen von K. Storch. — Mitteilungen.

In ähnlicher Anlage und mit gleichem Ziele erschien:

## Handarbeit f. Knaben u. Mädchen.

Jedes Heft (mit farb. u. schwarz. Tafeln) M. 1.—

1. Papparbeit von Chr. S. Morawe. 2. Nadelarbeit von A. Pallat. — Hartleben u. G. Rosenmund. 3. Spielzeug aus eigener Hand von A. Jolles. 4. Holzarbeit von J. E. M. Caumerlits. 5. Zeichnen für Nadelarbeit von Margot Grube. 6. Modellieren von M. Dehmann. 7. Modellerschiffbau von K. Storch. 8. Handnäharbeit von M. Stadel und S. Kühnel. 9. Aus einer Schülerwerkstatt von S. P. Hildebrandt. 10. Was mache ich meinen Eltern zu Weihnachten von E. Lindner-Carp. — Pallat. — Hartleben. 11. Metallarbeit von S. Swollis und W. Rüling.

Als Sonderheft erschien: Aus der Praxis der deutschen Kunstverziehung. Preis . . . . M. 1.50

„Ob über Papparbeiten, Spielzeuganfertigung, Puppenstechern, Handarbeit gesprochen wird, es dient alles ein und demselben großen Ziel, der Erziehung zu tadelloser Arbeit in handwerklicher wie geschmacklicher Beziehung. Man könnte als Faden durch sämtliche Hefte den Gedanken herausfassen: kein gutes Handwerk ohne guten Geschmack — kein guter Geschmack ohne tadellose Ausführung.“ (Pädagog. Jahresbericht.)

## Lebendiges Papier.

Erfindungen u. Entdeckungen eines Knaben. Von Ernst Weber. Mit 24 Tafeln. Geb. M. 2.50.

Das Büchlein will die Kinder jeden Alters durch Wort und Bild anleiten, mit dem einfachsten Mittel, einer Schere und dem toten Papier, das wertlos im Papierkorb liegt, sich ihr Spielzeug selbst zu schaffen, sich eine Welt zu bauen, wie sie die Phantasie ihnen eingibt. So soll im scheinbar abstraktesten Spiel zweierlei lebendig werden: einmal das tote Papier selbst und dann die Kindesseele, die in wachsender Erfindungs- und Entdeckerfreude zu immer vollerer Kraftentfaltung gelangt.

„Lebendiges Papier“ ist ein hervorragendes Geschenk; denn es regt den Verstand und die Phantasie an, es greift auf alle Wissensgebiete über und ist somit für die Jugend Beschäftigungs- und Lehrmittel zugleich.“ (Freimaurer-Zeitung.)

## Die Knabenhandarbeit

in der heutigen Erziehung. Von Alwin Pabst. Mit 21 Abbildungen im Text und einem Titelbilde. Geb. M. 1.—, in Leinwand geb. M. 1.25.

„Man darf sagen, daß eine bessere, zwingendere Beweisführung für die Notwendigkeit einer praktisch gestalteten Ausbildung der Jugend, wie sie in diesem Kapitel geboten wird, bisher noch nicht gegeben wurde. Überzeugend wird darin nachgewiesen, daß der Handarbeitsunterricht keine neue Unterrichtsdisziplin bedeute und nicht im Gegensatz zur Geistesbildung stehend betrachtet werden dürfe, sondern daß er Grundlage und Ergänzung der ganzen unterrichtlichen und erzieherischen Tätigkeit sein müsse.“ (Allgemeine Zeitung, München.)

## Kleine Beschäftigungsbücher

f. Kinderstube u. Kindergarten.

Hrsg. v. Silli Droscher. 2. Aufl. I. Das Kind im Hause. M. —.80. II. Was schenkt die Natur dem Kinde? M. 1.—. III. Kinderspiel und Spielzeug. M. 1.—. IV. Geschenke von Kinderhand. M. 1.—. V. Allerlei Papierarbeiten. M. 1.20.

„Eine vortreffliche Gabe — diese kleinen Beschäftigungsbücher. Man kann etwas damit anfangen — und auf den Anfang kommt es vor allen Dingen erst an, in der Erziehung ist damit alles gegeben. Diesen fröhlichen und ernsthaften Anfang — den wollen die Beschäftigungsbücher schaffen helfen. Möge es gelingen!“ (Zeitschrift für Jugendwohlfahrt.)

„Es zeugt von einer feinsinnigen Beobachtung der Natur, gibt mannigfaltige Anleitung, Kinder auf anregende Weise zu beschäftigen und will das Verständnis für die täglichen Erscheinungen der uns umgebenden Natur stärken und Liebe zu ihr wecken. Ich empfehle das Büchlein allen Kinderfreunden, besonders den Müttern, die aus ihm manch wertvolle Anregung empfangen werden.“ (Pädag. Bücherhalle.)